



Hans Ulrich Franck,  
**Zwei Landsknechte im eroberten Dorf**,  
Radierung, 1643,  
Britisches Museum London,  
Inventarnummer: Sheepshanks 4925C,  
© The Trustees of the British Museum  
(CC BY-NC-SA 4.0)



Philipp Vincent,  
**The Lamentations of Germany**,  
London 1638, S. 16,  
URL: [https://archive.org/details/case\\_f\\_475\\_12/page/n379/mode/2up](https://archive.org/details/case_f_475_12/page/n379/mode/2up).  
Mit freundlicher Genehmigung der  
Newbury Library, Chicago

#### Tagungsort

Senatssaal der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,  
Universitätsplatz 2, Gebäude 05, 39106 Magdeburg  
gegebenenfalls hybrid oder online

#### Anmeldung

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung  
bis zum 1. Februar 2022 unter:  
E-Mail: [yvonne.haensch@ovgu.de](mailto:yvonne.haensch@ovgu.de)  
oder Telefon: 0391/6756677

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Eine Anmeldung ist vorab erforderlich.

#### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Eva Labouvie, Fakultät für Humanwissenschaften  
Institut II: Gesellschaftswissenschaften, Bereich Geschichte,  
Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit mit Schwerpunkt Ge-  
schlechterforschung,  
Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg

#### Organisation und wissenschaftliche Mitarbeit

Stefanie Fabian, Dr. Mareike Fingerhut-Säck, Susanne  
Klose, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut II: Ge-  
sellschaftswissenschaften, Bereich Geschichte,  
Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit mit Schwerpunkt  
Geschlechterforschung



INSTITUT FÜR  
GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN  
BEREICH GESCHICHTE

Gefördert durch das Projekt des Europäischen  
Sozialfonds für Deutschland FEM POWER

FEM  
POWER

Unterstützt durch die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die  
Gesellschaft der Freunde und Förderer der Otto-von-Guericke-Universität  
Magdeburg e. V. und den Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V.



INTERNATIONALE UND  
INTERDISZIPLINÄRE TAGUNG  
**Geschlecht und Gewalt  
in Geschichte und Gegenwart**

**14. bis 16. Februar 2022**  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



MONTAG, 14. FEBRUAR 2022, 13.00-18.30 UHR

13.30 UHR EMPFANG MIT KAFFEE UND KLEINEM IMBISS

14.00–14.40 UHR

#### Begrüßung

Prof. Dr. Eva Labouvie,  
*Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU),  
Fakultät für Humanwissenschaften, Bereich Geschichte*

#### Grußworte

Prof. Dr. Borna Relja,  
*Prorektorin für Forschung, Technologie und  
Chancengleichheit und Schirmherrin der Tagung, OVGU*

Prof. Dr. Susanne Peters,  
*Dekanin der Fakultät für Humanwissenschaften, OVGU*

### SEKTION I DISKURSE ZU GESCHLECHT UND GEWALT IN DER HISTORISCHEN UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

14.40–16.20 Uhr

**Moderation:** Dr. Mareike Fingerhut-Säck,  
*Geschichte und Geschlechterforschung, OVGU*

14.40–15.30 Uhr

**Geschlecht, Gewalt und Gefühl. Ergebnisse  
historischer Gewaltforschung und neue Perspektiven  
der Emotions- und Invektivitätsforschung**

Prof. Dr. Dagmar Ellerbrock,  
*Geschichte, Technische Universität Dresden*

15.30–16.20 Uhr

**Geschlecht und Gewalt im 20. und 21. Jahrhundert.  
Forschungsdiskurse und geschlechtertheoretische  
Befunde in den Sozialwissenschaften**

Prof. Dr. Mechthild Bereswill, *Soziologie, Universität Kassel*

16.20 BIS 16.50 UHR KAFFEEPAUSE

Kein Tag vergeht, an dem die Medien nicht von Gewalttaten in unterschiedlichsten Kontexten berichten. Auch in den Humanwissenschaften wird über Gewalt unter verschiedensten Perspektiven und mit vielfältigen Ansätzen diskutiert. Um bisherige Forschungsschwerpunkte und -blickrichtungen kritisch zu beleuchten und zu erweitern, hat sich die Tagung „Geschlecht und Gewalt in Geschichte und Gegenwart“ zum Ziel gesetzt, transdisziplinär und über sechs Jahrhunderte hinweg zu erforschen, wie Gewalttaten im Kontext von Geschlechtszugehörigkeiten bis heute konstruiert und von wem sie in welcher Form verübt werden. Gleichzeitig will sie beleuchten, wie sich historischer Wandel im Verständnis von Gewalt und in der Gewaltpraxis vollzogen hat. Mit einem multiperspektivischen Blick auf die Verschränkungen von Geschlecht und Gewalt in unterschiedlichen Räumen und Zeiten sollen die Teilnehmer:innen zum einen mit der großen Bandbreite an Kontexten, Formen, Praktiken und Wahrnehmungen der Jahrhunderte lang erfahrbaren und ausgeübten Gewalt konfrontiert werden. Zum anderen ist es Anliegen der Tagung, Fragen nach Kontinuitäten bis in die Gegenwart, nach Brüchen, Gleichzeitigkeiten, Widersprüchen und den historischen Vergleich zu provozieren. Angelegt ist damit sowohl eine explizite Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen, ihre Verortung im historischen Gewaltgeschehen als auch der Blick auf Möglichkeiten, Mechanismen und bewusste Strategien der Veränderung. Zugleich werden jene Schwachstellen und Anreize präsent, die immer wieder neuartige Gewaltphänomene ermöglichen und bis heute hervorbringen.

### SEKTION II SEMANTIKEN UND PRAKTIKEN DER GEWALT

**Teil I: Gewalt - Geschlecht - Körper**

16.50–18.30 Uhr

**Moderation:** Prof. Dr. Marita Metz-Becker,  
*Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft,  
Philipps-Universität Marburg*

16.50–17.40 Uhr

**Geschlechtsspezifische körperliche Gewalt im halböffentlichen und privaten Raum: Das Beispiel häusliche Gewalt**  
Dr. Ines Hohendorf,  
*Kriminalprävention und Risikomanagement, Eberhard Karls  
Universität Tübingen*

17.40–18.30 Uhr

**Geschlecht und Gewalt im öffentlichen Raum:  
Gewalttätige Konflikte in der Vormoderne**  
Prof. Dr. Barbara Krug-Richter,  
*Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie,  
Universität des Saarlandes, Saarbrücken*

19.00 UHR MÖGLICHKEIT ZUM GEMEINSAMEN ABENDESSEN

DIENSTAG, 15. FEBRUAR 2022, 9.30–19.00 UHR

### SEKTION II SEMANTIKEN UND PRAKTIKEN DER GEWALT

**Teil II: Gewalt - Geschlecht - Sexualität**

9.30–12.30 Uhr

**Moderation:** Prof. Dr. Tina Jung,  
*Politikwissenschaft und Geschlechterforschung,  
Marianne-Schminder-Gastprofessur, OVGU*

9.30–10.20 Uhr

**Geschlecht, Gewalt und Sexualität in der Vormoderne.  
Das (Nicht-)Dokumentieren von Sexualität  
und Gewalt in frühneuzeitlichen Quellen**  
Eva Marie Lehner M.A., *Geschichte, Universität Duisburg-Essen*

10.20–11.10 Uhr

**Aktuelle Debatten um sexualisierte Gewalt  
– Rape Culture, #MeToo, Consent**  
Prof. Dr. Tina Spies, *Sozialwissenschaften,  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

11.10 BIS 11.40 UHR KAFFEEPAUSE

11.40–12.30 Uhr

**Verfolgung, Diskriminierung, Unterdrückung.  
Gewaltverhältnisse und Geschlechterungleichheiten aufgrund  
von Geschlechtszugehörigkeit und sexueller Orientierung**  
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, *Sexualwissenschaft und  
Sexuelle Bildung, Hochschule Merseburg*

12.30 BIS 14.00 UHR MITTAGSPAUSE

### SEKTION II SEMANTIKEN UND PRAKTIKEN DER GEWALT

**Teil III: Systematische und institutionelle Gewalt von Staaten, in Kriegen und im Recht**

14.10–19.00 Uhr

**Kriege als Gewaltakte - Gewalt in Kriegen**  
**Moderation:** Dr. Christian Landrock,  
*Geschichte, Schloss- und Kulturbetrieb  
Residenzschloss Altenburg*

14.10–15.00 Uhr

**Geschlechtsspezifische Gewalt in Kriegen der Vormoderne:  
Kriegsgräuelt, Vergewaltigungen, verletzte Körper**  
Stefanie Fabian, *Geschichte und Geschlechterforschung, OVGU*

15.00–15.50 Uhr

**Ausüben und Erleiden kriegerischer Gewalt in geschlechtergeschichtlicher Perspektive: Das Beispiel des Ersten Weltkriegs**  
Prof. Mag. Dr. Christa Hämmerle,  
*Geschichte, Universität Wien*

15.50 BIS 16.20 UHR KAFFEEPAUSE

16.20–17.10 Uhr

**„Lass uns ein bisschen Spaß haben“.  
Gender, Sexualität und Gewalt im Zweiten Weltkrieg**  
Dr. Regina Mühlhäuser,  
*AG Krieg und Geschlecht, Hamburger Stiftung zur Förderung von  
Wissenschaft und Kultur, Hamburg*

#### Recht und Gewalt oder:

**Der Staat als Gewaltakteur – Gewaltakteure im Staat**

**Moderation:** Prof. Dr. Dagmar Ellerbrock,  
*Geschichte, Technische Universität Dresden*

17.10–18.00 Uhr

**Vom Recht auf bewaffnete Selbstverteidigung:  
Bernhard Goetz und die Legitimierung von weißer  
männlicher Gewalt im urbanen Amerika der 1980er Jahre**  
Prof. Dr. Jürgen Martschukat/Pia Beumer M. A.,  
*Geschichte, Universität Erfurt*

18.00 BIS 18.10 UHR KLEINE PAUSE

18.10–19.00 Uhr

**Staatliche Gewaltssysteme als Machträume und ihre  
Geschlechtsspezifika am Beispiel der nationalsozialistischen  
Gesundheitspolitik und der politischen Verfolgung in der DDR**  
Dr. Alexander Bastian,  
*Geschichte, Fachhochschule der  
Polizei Sachsen-Anhalt, Aschersleben*

19.30 UHR GEMEINSAMES ABENDESSEN DER REFERENT:INNEN  
UND MODERATOR:INNEN

MITTWOCH, 16. FEBRUAR 2022, 9.00–13.15 UHR

### SEKTION II SEMANTIKEN UND PRAKTIKEN DER GEWALT

**Teil IV: Geschlechtsspezifische Gewalt im Kontext von Ehre und Mentalitäten**

9.00–10.40 Uhr

**Moderation:** Prof. Dr. Barbara Krug-Richter,  
*Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie,  
Universität des Saarlandes, Saarbrücken*

9.00–9.50 Uhr

**Ehrenhändel: Verletzungen männlicher  
und weiblicher Ehre in der Vormoderne**  
Prof. Dr. Peter Schuster, *Geschichte, Universität Bielefeld*

9.50–10.40 Uhr

**Geschlecht, Gewalt und Ehre in der europäischen Moderne:  
Ehrenstrafen, Ehrenmorde, Zwangsverheiratungen**  
Prof. Dr. Dr. Ilhan Kizilhan, *Transkulturelle Gesundheitsfor-  
schung, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart*

10.40 BIS 11.00 UHR KAFFEEPAUSE

**Teil V: Mediale Ausprägungen geschlechtsspezifischer Gewalt**

11.00–12.40 Uhr

**Moderation:** Susanne Klose M. A.,  
*Geschlechterforschung/Gender Studies, OVGU*

11.00–11.50 Uhr

**Gewalt im medialen Diskurs der Vormoderne: Illustrierte  
Flugblätter als Textzeugen öffentlicher Hinrichtungen**  
PD Mag. Dr. Claudia Resch,  
*Digitale Philologie, Universität Wien und  
Österreichische Akademie der Wissenschaften*

11.50–12.40 Uhr

**Sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Mobbing, #Metoo  
und Hatespeech im Internet und in den (sozialen) Medien**  
Dr. Kristin Kuck, *Germanistik, OVGU*

#### Bilanz und Verabschiedung

12.40–13.15 Uhr

**Moderation:** Prof. Dr. Eva Labouvie,  
*Geschichte und Geschlechterforschung, OVGU*